

C3J

nach dem ...

... dem ...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In Ungarn hat jetzt das Abgeordnetenhaus ...

Russland.

Zur Krankheit des Zaren liegt ein wichtiges ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

... Kapelle ...

völligen Wiedergenesung des russischen Herrschers ...

Belgien.

Gewählt sind für die Kammer 75 Klerikale, 11 Liberale ...

Frankreich.

Frankreich macht in Madagaskar Ernst. Wie die 'Etapette' ...

Italien.

Von der Insel Zschia, wo eine kleine Garnison liegt, wird die ...

Athen.

Die schwere Erkrankung des Emirs von Afghanistan ...

Die in Lahore erscheinenden Journale berichten von dem Tode des Emirs von Afghanistan. Eine Bestätigung ...

Afrika.

Der Eingeborenen-Ausland in Portugiesisch-Südafrika droht zu eigentümlichen Schwierigkeiten zu führen. Die Transvaal-Regierung hat sich ...

Mannigfaltiges.

Ein ergreifender Liebesroman, dessen Held Andreas T., ehemals Mitglied des Kapuzinerordens, war, gelangte dieser Tage in Bresburg zum Abschluß. Der unglückliche Priester verliebte sich leidenschaftlich in die Tochter eines pensionierten Hauptmanns ...

Pitteratur.

Ein großes Preisausschreiben für Handarbeiten veranstaltet die Redaktion der 'Deutschen Moden-Zeitung'. Die ausgelegten Preise haben einen Gesamtwert von 1000 Mk. Dieselben bestehen in Geld und werthvollen Ehrenbrochen, die nach einem eigens für die 'Deutsche Moden-Zeitung' gefertigten künstlerischen Entwurf gearbeitet sind. Die Abonnenten der 'Deutschen Moden-Zeitung' und deren Familien-Mitglieder sind zur Theilnahme an der Wettbewerbung berechtigt.

Verantwortlich für die Redaktion, Druck und Verlag: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Henneberg-Seide

nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1)

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hoffl.) Zürich.

„Ach, was kümmert das die Fischer! Er hat Alles mit dem Eigenthümer des 'Delphin' abgemacht.“

„Nun, der junge Doktor hat einen schönen Geschmac! Auf einem so schmutzigen Schiffe nach dem kalten, unfruchtbaren Island zu gehen, — dazu gehört ein ungreiflicher Entschluß. Ob er der Matrosen Kost theilen wird?“

„So wenig wie ihre Arbeit.“

Während die zwei so mit einander plauderten, standen zwei Engländerinnen mit einem Knaben in ihrer Nähe. Voll Neugier waren sie gekommen, sich die in der Kapelle Betenden anzusehen.

Da trat auch Theresens Herrin nach kurzem Gebet wieder heraus. Es wahrte einige Zeit, um durch die hinein- und herausdrängende Menge zu kommen. Unmittelbar hinter Frau Jansen gingen die beiden eben erwähnten Engländerinnen, von denen die Jüngere eine junge Dame von auffallender Schönheit war.

„Henry ist kaum zu halten,“ erwiderte ihre Begleiterin auf die Bitte der Jüngeren, nicht schon wieder gehen zu wollen, „am liebsten ließe er in die Kapelle mitten unter die Knieenden.“

„Ich sagte Dir ja, Mama, Du thätest besser, ihn zu Hause zu lassen.“

„Gewiß,“ erwiderte die ältere Dame in herbem Tone, „ich weiß, daß er Dir ein Dorn im Auge ist.“

„Du weißt, Mama, daß dem nicht so ist, aber er ist zu lebhaft und unruhig, um überallhin mitgenommen werden zu können.“

Maria Saxonbury — denn sie war es — hatte Recht. Es gab kein wilderes Kind als ihren Stiefbruder Henry York. Er war ein hübscher Knabe von zehn Jahren, eins jener klugen, frühreifen Kinder, die wild, eigenfönnig und muthwillig sind. Der Knabe besaß bewundernswerthe Eigenschaften, die aber durch der Mutter falsches System schädlicher Nachsicht eher unterdrückt als herangebildet wurden. Er war der Stolz und die Freude ihres Lebens, aber für jeden Anderen eine Plage.

Kaum waren sie etwas aus dem dichtesten Gedränge, da gelang es Henry, sich von seiner Mutter Hand loszureißen und diese hatte das Vergnügen, zu sehen, wie er zurückrannte, sich wieder durch die Menge drängte und in der Kapelle verschwand.

„Da ist er fort wie ein Al,“ rief Lady Saxonbury aus. „Was fange ich nun an? Ich muß ihn holen. Warte hier auf mich, Maria.“

„Therese,“ sagte Frau Jansen, welche diese Unterhaltung mit angehört hatte, „geh rasch voraus und halte das Abendessen bereit. Wenn mein Sohn schon zu Hause sein sollte, sage ihm, ich käme sogleich.“

Plötzlich hörte Fräulein Saxonbury sich angerebet.

„Sie sind Maria Saxonbury?“

„Ja,“ antwortete diese etwas verwundert über die Vertraulichkeit einer Fremden.

„Ich erkannte sie nach der Beschreibung. Ich hörte, Fräulein Saxonbury besäße eine seltene Schönheit und ich muß gestehen, ich sah selten Ihresgleichen. Wenn Andere diese Schönheit so zum Unglück erreicht wie mir — dann wäre es besser für Sie, Sie wären ein Muster von Häßlichkeit.“

„Ich verstehe Sie nicht,“ sagte Fräulein Saxonbury stolz. „Ich kenne Sie auch nicht.“

„Dazu habe ich Ihnen auch keine Gelegenheit gegeben; ich bin Eward Jansen's Mutter. Ich lebe sehr zurückgezogen, darum sind wir uns nie begegnet; könnte ich doch auch sagen, daß mein Sohn Sie nie gesehen hat! Sie haben mit ihm gespielt, kokettirt, haben ihn an sich gezogen, bis er sie liebte; aber als er seine Liebe nicht mehr in den Grenzen der Vorsicht halten konnte und Ihnen davon sprach, da wiesen Sie ihn zurück — vielleicht sogar voll Hohn, weil er arm ist und sie sind reich; ich weiß es nicht, denn er verrieth mir nichts. Er hat Ihr Geheimniß bewahrt, aber ich beobachtete ihn genau, an welchem Tage ihn dieser Schlag traf.“

Auf Marias Gesicht welchelte glühende Röthe mit tiefer Blässe.

(Fortsetzung folgt).

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13 B.I.G.

44

Anzeigen.

Dankfagung.

für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben und der Bestattung meiner lieben Frau, für die reiche Kranzspende und auch dem Bürger-Verein für das von ihm geleistete ehrenvolle Geleit, sage ich hierdurch meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Ahrensburg, 18. Oktober 1894.
Johann Schierhorn.

Neue Bau-Polizei-Ordnung

für die Landgemeinden und Gutsbezirke der Provinz Schleswig-Holstein, vom 19. Juli 1894, Preis 50 Pfg.

Borrätig in E. Ziese's Buchhdlg. Ahrensburg.

Gegen Einhebung von 55 Pfg. in Briefmarken erfolgt Frankozufendung per Post.

Dr. med. Hope homöopathischer Arzt Köln a. Rhein, Sachsenring 66. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Jeder Schleswig-Holsteiner sollte sich Dr. Meyns Haus-Kalender f. 1895 kaufen, den anerkannt besten Kalender f. unsere Provinz. — Ausführl. Kalendarium, eigenartige Monats-Beifolien, zahlreiche unterhaltende u. belehrende, hoch u. plattdeutsche, ernste u. scherzhaftige Beiträge unserer ersten Schriftsteller u. Dichter f. jung u. alt im Hause; treffl. Unterhaltung f. d. Winterabende. Zu haben bei allen Buchhändlern u. Buchbindern, sowie gegen 50 Pf. in Briefmarken von D. Führ & Pirard, Garding.

Wer Husten hat, verschluckt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden Malz-Zwiebel-Bonbons (E. Musche, Cöthen) die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. — Packete 25 u. 50 Pfg. nur bei Aug. Prahl in Ahrensburg.

!! Delicatessen !!

Mettwurst, geräuch. u. gekocht Hummer, Kronen, Sardinen in Del, Appetit-Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Heringe, Holländer, Heringe, fette, Heringe, Matjes, Schweizerkäse, echter, Holländer Rahmkäse, Holsteiner Käse ff., Burgkäse, Honig 2c. 2c.

empfehlen Guido Schmidt.

Warning. Der grosse Erfolg, den unsere Pat.-H-Stollen erlangen, hat Anlass zu verschiedenen verhassten Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere stets scharfen H-Stollen (Kronentritt unmöglich) nur von uns direct, oder nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hofsattel) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco. **Leonhardt & Co.** Berlin, Schillingstrasse 2.

Möblien-Transporte Verpackung, Aufbewahrung, Expedition. **Heinr. Wachtmann & Co.** M. d. Deutschen Möbel-Transport-Gesellsch. Hamburg. Glodengießerwall 23. Fernspr. 213 III. Höfenf., Neustr. 69.

Regenmäntel, Jacketts u. Wintermäntel

in den neuesten Facons, empfehle in großer Auswahl.

Ahrensburg. **P. Taddiken.**

Hotel Stadt Hamburg

Ahrensburg.

Am Freitag, den 26. Oktober:

I. Abonnements-Konzert,

ausgeführt von der Schiffskapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Paul Lüders.**

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Nach dem Konzert: **Grosser Ball.**

Hierzu ladet freundlichst ein

J. Spiering.

Johs. Thomas, Ahrensburg,

Gut-, Mützen- und Manufakturwaren-Handlung, empfiehlt nachstehende Waaren

in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Steife u. weiche Filz-Hüte

für Herren und Knaben, hochmodern, in allen Farben, Herren- und Knaben-Wintermützen,

nur moderne, diesjährige Modelle,

Kindermützen

in Pelz, Filz etc. etc., in großer Auswahl und neuesten Mustern,

Regenröcke, Engl. Lederhosen, Putskin-Hosen für Herren und Knaben,

Unterzeuge in Wolle und Baumwolle, Herren-Westen in Wolle, Herren-Socken,

Sport- u. Touristen-Hemden,

Normal-Hemden, Arbeits-Hemden und -Kittel, Strümpfe für Damen und Kinder,

Damen-Schürzen etc. etc.,

und bitte um geeigneten Zuspruch.

Kalkdüngemittel

(Kleemarke)

auf Konkurrenzen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft achtmal mit Preisen ausgezeichnet.

Gebrauntes Stückerkalk mit garantirt 90% Aestkalk. Gemahlener gebrauntes Kalk mit garantirt 85% Aestkalk. Gemahlener und gesiebter Kalkmergel mit garantirt 90% kohlenf. Kalk. **Spezialität:**

Präparirter Kalkdünger,

eingetragen in die Gebrauchsmusterverolle unter Nummer 8622.

Erster Preis Berlin 1894.

Präparirter Kalkdünger I mit garantirt 40% Aestkalk u. 50% kohlenf. Kalk. Präparirter Kalkdünger II mit garantirt 14% Aestkalk u. 80% kohlenf. Kalk. Vortheilhaftester Kalkdünger. Sicher, rasch und anhaltend wirkend. In der Praxis vorzüglich bewährt.

Mit billigsten Offerten frachtfrei jed. Bahnstation stehen gern zu Diensten

Grosswendt & Blunck, Hamburg.

Hambg. Schlachthaus-Dung

sowie Pferde-Dünger. (Stroh- u. Torfstreu) liefert jedes Quantum frei Bahn u. Wasser. **John Hilbert, Hamburg, Neuer Pferdemarkt 16.**

Wandsbeker Stadt-Theater.

Dienstag, 23. Oktober 1894: 2. Abonnementsvorstellung. 2. Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Wandsbeker Stadttheaters, Direktion Fr. Erdmann. Zwischenaktmusik von der Capelle des Hannov. Husar.-Reg. Nr. 15, Dirigent: Kgl. Musikdirigent C. Ludewig.

Der Schriftstellertag.

Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Heine. Anfang der Vorstellung präcise 7 Uhr. Programme a 10 S sind an der Caffee zu haben.

Cassenspreise: Fremdenloge 3 M., 1. Rang (Boge, Parquet, Balkon) 2 M., Seitenbalkon 1.50 M., 2. Rang 1 M., 3. Platz 50 S., Schülerbillets 1 M.

Das Theater-Bureau ist geöffnet von 10-12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Sonntags geschlossen.

Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager

empfehlen feinste Meierei-Butter, a Pfd. 120 u. 100 Pf., Margarine von 60 Pf. an, Schmalz 60 u. 70 Pf., verschiedene Sorten Käse zu billigen Preisen, sowie Harz-Käse, 3 Stück 10 Pf., Holst., Limburger, a Kopf 10 Pf., gekochten Schinken, gekochte Wurst, Hamburger Rauchfleisch, Sardellen-Wurst u. geräucherte Wurst, nur prima Sorten. Anchovis, (Christianer), echte Brabanter Sardellen, a Glas 100 Pfg., Appetit Syld, Sardinen in Del, Kronen, Hummern, Häringe, Zitronen, Cacao, Chokolade und Konserven. Thee, rohen u. gebrannten Kaffee, frische Eier.

Nonne & Hoepker,

AHRENSBURG

empfehlen:

Haarlemer Blumenzwiebeln,

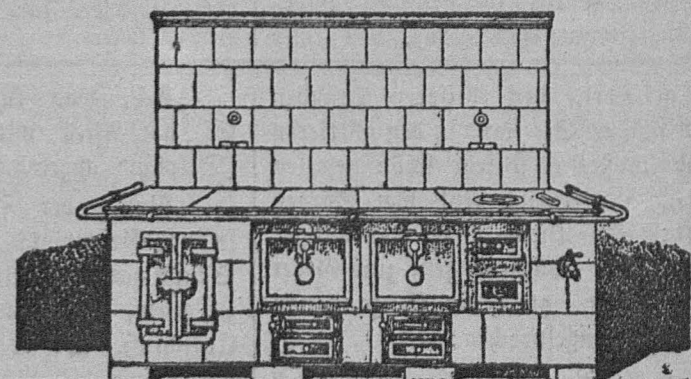
stärkster und feinsten Qualität!

Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc. in Sorten und Mischungen zum Treiben und für den Garten.

Patent-Hyacinthen-Gläser

Sicheren Erfolg u. üppigstes Blühen nur in diesen patentirten Einsatz-Gläsern.

Erdbeerpflanzen in nur allerbesten Sorten. Kataloge umsonst und portofrei.



J. Fr. Wolf, Löpfermeister, Ahrensburg,

empfehlen sich zur Anfertigung, Reinigung und Reparatur von

englischen Herden u. Oesen

in allen Farben und Konstruktionen.

Zu vermieten

vom 1. November d. J. an auf ein halbes Jahr eine Wohnung. Näh. bei Frau **Bendixen**, Ahrensburg, am Markt.

Beinwunden, Flechten,

Hautkrankheit, Rheumatismus u. Drüsen beh. ohne Vorausz. d. Honorars. **Frau J. Dentzau, Altona, Gr. Bergstraße 5.** Sprechst. Mont., Dienst., von 3-6. Sonnt. von 9-2.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg, den 18. Oktober. Weizen still. Angeboten 128-133 Pfd. Mehl feiner zu M. 120-133, 125-132 Pfd. Mehl feiner zu M. 120-145, 126-132 Pfd. Mehl feiner zu M. 136-140, Aufsteiger unverzinst zu M. 000-000. Roggen flau. — Holstein. und Mecklenburger 122-126 Pfd. 128-133 Pfd. Mehl. Gerste ruhig. Angeboten Schwarze Mehl zu M. — — —, Dänische zu M. — — —, Holsteinische und Mecklenburger zu M. 130-150, Oesterreichische zu M. 155-190. Saale zu M. 185-215. Hafer still. Holsteiner zu M. 180-150, Mecklenburger zu M. 165-175, Aufsteiger unverzinst zu M. — — —.